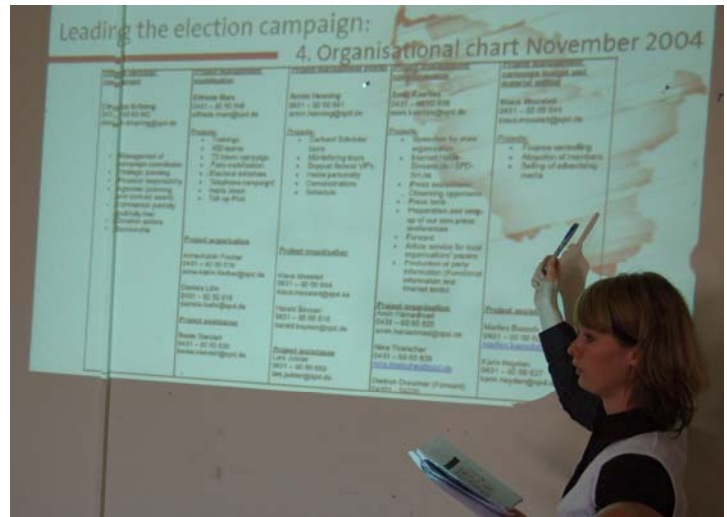


Parteiorganisation und –struktur. 15. April 2007. Ramallah. Auf Einladung der FES Jerusalem hielten vier Kurzzeitexperten der SPD in Sachen Parteiorganisation und Wahlkampagnen zahlreiche Seminare ab zur Arbeit und Organisation der Parteien in den Palästinensischen Autonomiegebieten.

Der Besuch von Christian Kröning, Sven Zylla, Karsten Reimer und Anne-Katrin Fischer von der SPD in Schleswig-Holstein fand in einer Phase relativer politischer Stabilität statt. Mit der Bildung der palästinensischen Einheitsregierung zwischen Fatah, Hamas und weiteren kleineren Parteien konnte die akute Gefahr eines internen Bürgerkriegs abgewendet werden. Ziel des Besuches war es, durch Workshops und Diskussionsrunden demokratische Strukturen innerhalb der Partei und Parteiprogramme mit politischen Akteuren in den Palästinensischen Gebieten zu entwickeln.



Anne-Katrin Fischer

Es fanden Workshops mit Shabibet Fatah und der noch relativ jungen Partei Al-Mubadara statt. Auf der politisch-programmatischen Ebene erscheint die Entwicklung einer programmatischen Linie der Fatah für die Zukunft Palästinas dringend notwendig. Inhalte der Workshops waren Programmentwicklung und konkrete Reformen. Im Gespräch mit Mitgliedern der Shabibet-Fatah sollten junge Politiker programmatische Ansätze für die Zukunft Palästinas sowie die Zukunft der Fatah-Bewegung erörtern.

Al-Mubadara, eine kleinere Partei, ist eine im weitesten Sinne linke Bewegung mit sozialen und liberalen Wertvorstellungen. Sie ist auf dem Weg von einer Bewegung zu einer Partei mit eigenem programmatischen Profil und verbindlicher organisatorischer Struktur. Hier erscheint ebenfalls eine Konkretisierung und Schärfung der Programmatik notwendig, um sich künftig bei Wahlen zwischen den Blöcken mit eigener Stammwählerschaft erfolgreich etablieren zu können. Die deutschen Experten betonten in den Workshops die Notwendigkeit einer klaren Vorstellung der politischen Zukunft sowie demokratischer Strukturen innerhalb der Partei.

Die Teilnehmer betonten ihr Interesse und ihre Bereitschaft, sich im Rahmen der Aktivitäten der FES in den Palästinensischen Autonomiegebieten auf der handwerklich-politischen Ebene zu Themen wie Parteaufbau, Programmentwicklung, Kommunalpolitik, und Wahlkämpfe weiter vor Ort zu engagieren.